

JOHANNES POMMERANZ

Zwanzig Jahre Alpha Presse

Inspirierte Arbeiten außerhalb des bibliophilen Korsetts

Die Buchkunst nimmt im allgemeinen Kunstbetrieb eine Sonderrolle ein. Sie ist ein gutes Stück weit entfernt vom Hauptstrom des kulturellen Zeitgeschmacks in der aktuellen Kunstszene und den dort zu erzielenden Verkaufspreisen. Es mag daran liegen, daß es für den Buchkünstler ungewohnt ist, von der Sonne der Gunst beschienen zu sein. Dem Germanischen Nationalmuseum ist es daher seit vielen Jahrzehnten eine angenehme Pflicht, durch gelegentliche Ausstellungen auf die letzten Jünger Gutenbergs aufmerksam zu machen und die Buchkunstszene durch gezielte, die verschiedenen Zeitströmungen dokumentierende Ankäufe zu unterstützen. Spätestens seit der Künstlerbuchbewegung der 1960er Jahre wissen wir, daß es keiner Deluxe-Edition unter Verwendung kostbarster Materialien bedarf, um künstlerische Bücher zu machen. Manchmal reichen außergewöhnliche Ideen aus, die für Künstlerbücher genauso charakteristisch sind wie eine gewisse Exzentrík, insbesondere wenn sie von Wol Müller (geb. 1951) verlegt wurden. Der Verleger ist ein Multitalent: Aktionskünstler, Graphiker und Tänzer in einer Person. Seine Bücher können als tastende Versuche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten charakterisiert werden. Weit von kommerziellen Veröffentlichungen entfernt, bieten sie den unterschiedlichsten Künstlern aus dem In- und Ausland eine Plattform, um häufig gemeinschaftlich Buchprojekte zu verwirklichen. Ihre Zahl ist Legion: Genannt seien der Schriftsteller Ralph Günther Mohnnau (geb. 1937), der zu den Gründungsmitgliedern zählt, und die aus Polen stammende Harfenistin Katarzyna Lewandowska, die derzeit für den Kleinstverlag arbeitet. Sie gaben nicht wenigen Werken der Presse ein Gesicht. Die Alpha Presse zeichnet ein leichtes Drauflosgehen fern von den strengen Regeln klassischer Bibliophilie, ein bisweilen genialisches Farbungemisch und etwas Unbestimmtes, ein Sowohl-Als-Auch, aus. Kurz, das Buch als vornehmster aller Kulturträger betritt mit den Arbeiten dieser Werkstattgemeinschaft Neuland. Deshalb gehört die Alpha Presse zu den eigenwilligsten Kunstverlagen in Deutschland. Künstlerbücher, Mappenwerke und Mixed-Media-Installationen bilden die Schwer-

punkte dieses Verlags, der in den bislang 20 Jahren seines Bestehens annähernd 300 Buchwerke veröffentlichte.

Die Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums erwirbt bereits seit Ende der 1980er Jahre gelegentlich Werke dieser Edition und zählt somit zu ihren ersten institutionellen Sammlern. Mit dem runden Geburtstag des Verlags – 20 Jahre Alpha Presse – bot sich dem Germanischen Nationalmuseum eine will-

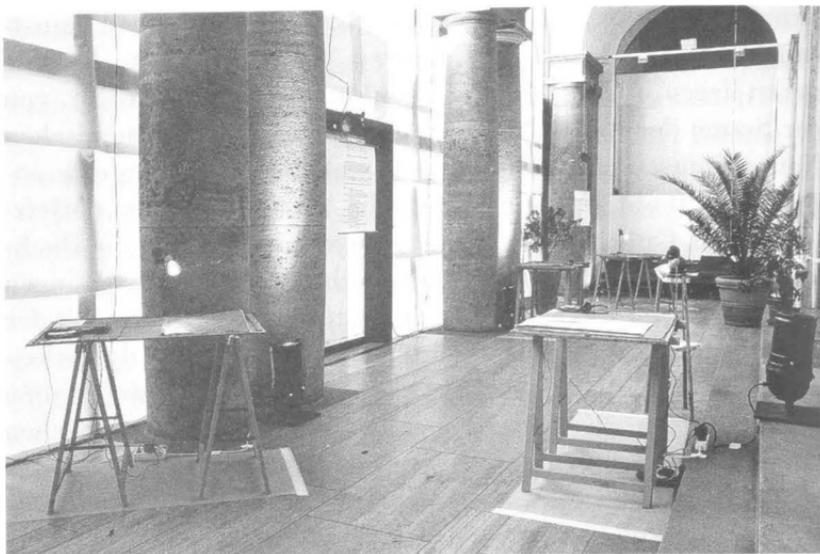


Foto: Germanische Nationalmuseum

Blaue Orange – 20 Jahre Alpha Presse
Studioausstellung im Germanischen Nationalmuseum

kommene Gelegenheit, einzelne Arbeiten der Werkstattgemeinschaft im Rahmen einer Studioausstellung, die bis zum 20. November 2005 zu sehen war, einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Stellt Wol Müller in Bibliotheken oder Museen aus, dann verzichtet der Künstler gerne auf schützende Vitrinen, »denn Vitrinen-Ausstellungen sind Krücken!«, erklärt der Künstler. »Bei uns steht die haptische Welt im Vordergrund. Wir machen den Besuchern ein Angebot, etwas mit nach Hause zu nehmen. Und wenn das der größte Mist ist, den sie je gesehen haben, dann nehmen sie eben den größten Mist mit nach Hause!« Davon kann bei den Arbeiten der Alpha Presse freilich nicht die Rede sein. Typischerweise sind sie experimentell, denn seit den Anfängen ging es dem Verlagsleiter Wol Müller um die Integration von Ton- und Klangelementen in Buchensembles. Daneben spielt der Zen-Buddhismus eine gewichtige Rolle.

Paradoxien werden dort in Sätzen oder Anekdoten eingesetzt, um die Vernunftebene zu überwinden und die Trennung zwischen dem Ich und der Welt aufzuheben. In diesem Sinn ist auch der Titel der Mixed-Media-Installation *Blaue Orange* aus den Jahren 2000 und 2001 zu verstehen. Es gibt keine blauen Orangen. Das Paradoxon will im positiven Sinne provozieren, Denkstrukturen aufbrechen, Dinge in Gang setzen, um letztlich den Menschen auf sich selbst zurückzuführen.

Bibliophilie ist bei vielen Arbeiten des Verlags neu und anders wahrzunehmen. Manche der Künstlerbücher, die überwiegend im Siebdruck hergestellt wurden, sind textlos und die Inhalte werden, wie man es von Hörbüchern kennt, über Sprechstimmen vermittelt, die der Rezipient als Solostimmen über Kopfhörer wahrnimmt. So erinnern die Arbeiten auf Grund ihrer Zeichenhaftigkeit häufig an Mappenwerke. Sie stehen für einen neuen Versuch des dialogischen Gegenübers von gehörter Sprache und gesehenelem Zeichen, von Wort und Bild, von gesprochenem Wort und Nichttext. Eine Gebrauchsanleitung für die Buchensembles der Alpha Presse gibt es nicht. Der Sammler kann damit frei umgehen: Es ist ihm überlassen, ob er wie bei der *Blauen Orange* zunächst das Mappenwerk durchblättert, dem gelesenen Text zuhört oder der Vorgabe der Regieanweisung über Kopfhörer folgt und der jeweiligen Textpassage durch Umblättern das entsprechende Blatt zuordnet. Um das Haptische des Buches erfahrbar zu machen, spielen die verschiedensten Papiersorten für Wol Müller eine besondere Rolle. Er verwendet industriell gefertigte wie auch handgeschöpfte Papiere. Dabei ergeben sich gewollte Bezüge zwischen Text und Papier. Den Text des französischen Malerpoeten Henri Michaux (1899–1984) über die Auswirkungen der Einnahme von Mescaline auf das künstlerische Schaffen beispielsweise begleiten Kunststoffolien, mit deren Verwendung dem von Michaux thematisierten Motiv der Transparenz entsprochen werden soll. Einzelne Blätter sind von Hand verschiebbar und werden somit zu kinetischen Objekten. Veränderung wird zum Gestaltungsprinzip, und damit ist ein weiteres Merkmal der Alpha Presse benannt.

Eine besondere Bedeutung kommt bei den Mixed-Media-Installationen gelegentlich dem aus Sprachkomposition und Percussion geschaffenen Raumklang zu, der sich aus gesampelten Sprachfragmenten der Tonträger zusammensetzt. Jedes gesprochene Wort hat eine eigene Akustik. Der Hörer nimmt den

Klang als konzertante Sprachkomposition wahr und wird so an die Akustik herangeführt, die sich über Lautsprecher aufbaut und die einzelnen Elemente der Installation zugleich untereinander verbindet. Optisch luzide und akustische Reize werden in Einklang gebracht und vermitteln so dem Rezipienten verschiedene Sinneseindrücke. Im Buch Verfestigtes und Festgehaltenes steht dabei neben Flüchtigem wie dem Raumklang und ruft die unterschiedlichsten Assoziationen und Reaktionen hervor. Wahrnehmung wird zu einem aktiven Vorgang, zu einer Kraft, die die Sinne erschließt und leitet. Daß es sich hierbei nicht um einfache, sondern um ästhetische Wahrnehmung handelt, wird besonders bei den Siebdrucken der Künstlerbücher deutlich, deren eigene Farbwirklichkeit die Aufmerksamkeit des Betrachters weckt. Bücher der Alpha Presse sind von ihrem Charakter her offen, sie sind improvisiert und sinnensfroh. Man wird der Alpha Presse wünschen dürfen:

Ad multos annos!

LITERATURHINWEIS

Zum 20. Geburtstag der Presse erschien ein Werkverzeichnis: Zeitenlauf. Alpha Presse. 1985–2005. Sulzbach: Alpha Presse, 2005. [19] Bl., [21] Taf. mit zahlr. Illustr. (1 Bl. Orig.-Graphik u. 1 CD-ROM-Beil. u.d.T.: Alpha-Presse Katalog 1985–2005). Pp. 4°. Aufl: 99 Expl. 16 Euro. ISBN 3-924510-47-4. Bestelladresse: Wol Müller, Neugartenstraße 32 F, 65843 Sulzbach, alpha-presse@web.de